...erftegge
...olt
...Nr. 62.
...nrichtungen
...sführung.
...en, Dekoration
...zimmert
...erenzen!

...larewski,
...olt,
...asse 19,
...IER
...he Zähne.
...–6 Uhr.
...–12 Uhr.

...erstimmer
...hsten Tagen in
... sein.
...gen für denselben
... Expedition d. Bl.

... & May,
...-Fabrik,
...CH a. Rh.

...n und
...ks
...lage empfiehlt
...empers,
...r. 31.
Fernruf 281.

...nac
...ösischem
... u. Aroma
bereiten
...gnac-Extrakt
...Lichtherz"
...e Essenz, sondern
...rodukt, edelstes
...estillat(Eau de Vie)
...ognacbestandteile
...haltend, verstärkt
...he Extraktionen
...e Cognac).
...aus Frankreich.
...od anerreicht.
...b urteile selbst.
...hen a 75 Pf. —
...,25 M für 2½ Ltr.
...6 Fl. die 7te gratis
...e sofort „Die
...im Haushalt".
...illustriertes Re-
...cellen Selbstbereit-
...Liköre kostenfrei!
...l, Berlin SO.
...and durch Nach-
...chen, sondern man
...ten „Reichel-
...mit Marke
...thorz".
...lage in Bocholt
...Koopfner,
...cke Neustraße.

...rake's
...seife
...50 Pfg.
...el gegen nasse und
...ten, offene Bein-
...echten, Hautröte,
...e u. rissige Hände,
...skroph. Ausschlag,
...ich. Desinfektions-
...zende Erfolge.
...Gebrauch, besond.
...chützt vor ansteck.
... und Wundsein.
...Depots in der
...onntag-Nummer.
...& Haussmann,
...ter i. W.

...andlung
...Bohnen,
...sholt,
Telephon Nr. 825.
...k. 0,80 bis Mk. 1,50.
...k. 1,00 bis Mk. 1,50
Mk. 1,10.
...k. 1,00 bis Mk. 1,50.
...ior, Mk. 1,80.
...lity, Mk. 2,00.
...l fine, Mk. 2,00.
Mk. 1,80.
Mk. 1,60.
...Orig.-Etik., Mk. 2,00.
Mk. 2,75
...k. 4,00 bis Mk. 7,00.
...k. 2,00 bis Mk. 5,00.
...von Weisen, bei mir
...für 10 Pfg. zurück-

...ling-
...n ist die allein echte
...Milchmilch-Seife
...& Co., Radebeul.
...t ein zartes reines,
...ugendfrisches Aus-
...sweiche Haut u.
...eint. a St. 50 Pfg. bei
...v. Höpfner und
...Schöll.
...heck bei
...rting.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: J. V.: Wilhelm Broil in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hams.

Nr. 305. Druck und Verlag von J. & W. Temming in Bocholt. Sonntag, 8. November 1908. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: W. Temming in Bocholt. 38. Jahrgang

Deutsches Reich.

Die Spannung zwischen Deutschland und Frankreich

scheint abzuflauen, wenigstens lassen folgende Nachrichten aus Paris vermuten, daß man dort versucht, in Verbindung mit der deutschen Regierung, eine Formel zu finden, der beide Mächte, ohne sich zu vergeben, sich anschließen können.

* Paris, 5. Nov. Eine Note der „Agence Havas" besagt: Sobald die Verhandlungen mit Deutschland infolge des Schrittes des Fürsten Radolin in der Angelegenheit der letzten Forderung der Berliner Regierung eingeleitet waren, gab Minister Pichon zu erkennen, daß, obwohl er strikte auf dem Boden des von Deutschland vorgeschlagenen Schiedsgerichts verbleibe, er gleichwohl bereit sei, in Uebereinstimmung mit dem Berliner Kabinett eine Formel zu suchen, in welcher die beiden Regierungen gleichzeitig erklären würden, daß sie die Zwischenfälle vom 25. September und die gegenseitigen bei dieser Gelegenheit vorgefallenen Gewalttätigkeiten als bedauerlich betrachten. Pichon fügt hinzu, er würde keine Formel annehmen, in der die französische Regierung allein ihr Bedauern aussprächen und die in irgend einer Weise eine Verleugnung ihrer Seeleute und ihrer Soldaten in sich schließe, die ihre militärische Pflicht erfüllten. Dieses sind die Dispositionen, welche die französische Regierung unveränderlich zum Ausdruck brachte.

* Paris, 5. Nov. Die „Agence Havas" veröffentlicht folgende Depesche aus Berlin: Die französische Regierung hat sich in dem Wunsche, einen neuen Beweis für die Loyalität ihrer Politik und des Geistes der Billigkeit in der Angelegenheit der Deserteure von Casablanca zu geben, dazu entschlossen, der deutschen Regierung den Bericht des Polizeikommissars Borda über die Vorfälle vom 25. September mitzuteilen. Borda ist dem französischen Konsulat in Casablanca seit der Okkupation der Stadt durch französische Truppen attachiert. Das erwähnte Dokument sollte nach den zuerst getroffenen Entschließungen des Pariser Kabinetts nur einem Schiedrichter mitgeteilt werden. Es wird in Paris veröffentlicht werden, sobald die deutsche Regierung davon Kenntnis erhalten hat.

* Paris, 5. Nov. Ehe Minister Pichon heute den deutschen Botschafter Fürsten Radolin empfing, äußerte er in einer Unterredung mit einem Deputierten, die Mitteilungen des französischen Polizeikommandanten Borda an Deutschland seien dazu bestimmt, in den Augen der deutschen Regierung die Haltung der französischen Beamten in Casablanca zu rechtfertigen und zu zeigen, daß die französischen Behauptungen wohl begründet seien. Pichon kündigte ferner an, daß die Verhandlungen in Berlin fortgesetzt würden, zu dem Zwecke, eine Formel zu suchen, der beide Mächten sich anschließen könnten.

* Paris, 5. Nov. Im Laufe der Unterredung, die der deutsche Botschafter Fürst Radolin mit dem Minister des Aeußern Pichon hatte, sprach der Botschafter die Hoffnung aus, daß eine befriedigende Lösung den beiden Regierungen erlauben werde, den Zwischenfall von Casablanca zu regeln. Minister Pichon erwiderte, er habe die Hoffnung nicht verloren, daß eine Lösung angenommen werde, die für beide Länder gleich ehrenvoll sei.

Die deutsche auswärtige Politik.

Das französische Blatt „Matin" macht in einer seiner letzten Nummern auf zwei Vorkommnisse in den diplomatischen Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich aufmerksam, die, wenn sie wahr sind, nur dazu beitragen können, das schwer erschütterte Vertrauen zur Leitung der deutschen Auswärtigen Politik noch mehr zu verringern. Der „Matin" behauptet in diesen Enthüllungen, daß Delcasse Deutschland habe entgegenkommen wollen, daß aber die Bevölkerung Deutschlands niemals etwas von diesen Tatsachen erfahren habe. Das erste Ereignis liegt länger als 7 Jahre zurück. Damals war Fürst Radolin eben nach Paris gekommen. Eines Tages sei Radolin im Auswärtigen Amt erschienen und habe Delcasse in klaren Worten gesagt, daß die Zeit gekommen sei, eine Annäherung zwischen Deutschland und Frankreich ins Werk zu setzen. Delcasse habe Loubet und Waldeck-Rousseau benachrichtigt und darauf gedrungen, Deutschland eine Antwort zu geben. Man habe angefragt, wie Deutschland sich die Annäherung denke, was dafür zu geschehen habe, was man verlange? Auf diese Fragen sei nie eine Antwort erfolgt; wahrscheinlich habe sie Herr v. Bülow nicht gelesen. Die zweite Tatsache habe sich 1904 zugetragen, als Delcasse vom Inhalt des englisch-französischen Abkommens über Marokko dem Fürsten Radolin früher Mitteilung gemacht habe als irgend einer anderen Macht. Es sei nicht zweifelhaft, daß am Abend des 24. März Radolin über diese Unterredung nach Berlin berichtet habe; dennoch sei man in Deutschland immer der Ansicht gewesen, Delcasse habe Deutschland bei dieser Gelegenheit verletzen wollen. Es muß im Anschluß an diese Feststellungen die Frage erhoben werden, ob der Reichskanzler diese Noten auch nicht gelesen hat?

Zur Steuerung der Arbeitsnot.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat angeordnet, daß zur Steuerung der Arbeitsnot allenthalben im Herbst und Winter die vorbereiteten Staatsbauten, für welche die Geldmittel bewilligt sind, in Angriff genommen und, soweit es die Witterung irgend gestattet, fortgeführt werden sollen. Die Verfügung bezieht sich insbesondere auch auf den Bau eines Großschiffahrtskanals Berlin-Stettin, bei dem die Arbeiten möglichst keine Unterbrechung infolge der etwa eintretenden ungünstigen Witterung erleiden sollen. Gleichzeitig ist angeordnet, daß bei Staatsbauten nur inländische Arbeiter beschäftigt werden.

§ Berlin, 6. Nov. Wie die „Deutsche Tag.-Ztg." erfährt, haben am gestrigen Nachmittage neue deutsch-französische Besprechungen in der Casablanca-Angelegenheit begonnen. Da in dieser so klaren Sache im Grunde nicht viel zu verhandeln ist und alle Besprechungen nur auf ein einfaches Ja oder Nein hinauslaufen können, so ist anzunehmen, daß in dieser Auseinandersetzung die Entscheidung gefallen ist.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Zum Besuche des deutschen Kaisers.

* Wien, 5. Nov. Aus Eckartsau wird gemeldet: Sofort nach seiner Ankunft sandte Kaiser Wilhelm ein herzliches Begrüßungstelegramm an Kaiser Franz Joseph. In dieser Depesche gab der deutsche Kaiser seiner Freude über seine Anwesenheit auf österreichischem Boden und über die bevorstehende Zusammenkunft mit Kaiser Franz Joseph Ausdruck. Hierauf traf eine ebenso herzliche Dankdepesche von Kaiser Franz Joseph ein, welcher Kaiser Wilhelm glückliche Jagderfolge wünschte. Kaiser Wilhelm verständigte auch telegraphisch die deutsche Kaiserin von seiner glücklichen Ankunft und führte mit ihr ein längeres telefonisches Gespräch. Die heutige Nacht war trübe und kalt, der Morgen nebelig. Der Kaiser, der etwas länger geschlafen hatte, begab sich in Begleitung des Erzherzogs Franz Ferdinand um 9 Uhr vormittags zur Jagd ins Ostherrevier, wo die erste Jagd abgehalten wird. Aber nur der Kaiser wird zum Schusse kommen, während Erzherzog Franz Ferdinand, der sich die Oberleitung der Jagd persönlich vorbehalten hat, passiver Teilnehmer bleiben will, eine Aufmerksamkeit, die angesichts der Tatsache, daß der Erzherzog selbst leidenschaftlicher Jäger ist, vom Kaiser umsomehr gewürdigt wurde. Mittags wurde ein einfaches Diner im Zelte serviert. Die Rückkehr erfolgt erst mit Anbruch der Dunkelheit.

* Eckartsau, 5. Nov. Um 4½ Uhr kehrten Kaiser Wilhelm und Erzherzog Franz Ferdinand aus dem Ostherr Revier zurück. Im Schloß nahmen der Kaiser und der Erzherzog gemeinsam den Tee. Um 7 Uhr abends folgte ein Diner, an dem auch die Gefolge teilnahmen. Mittlerweile war das erlegte Wild aus dem Ostherr Revier ins Schloß geschafft worden, wo gegen 9 Uhr eine Besichtigung der Strecke erfolgte. Kaiser Wilhelm wird sich im Automobil nach Wien begeben, während die Suite im Hofsonderzug folgt.

Japan.

Japan und das Kaiser-Interview.

* Yokohama, 5. Nov. Zu dem Kaiser-Interview äußert die Zeitung „Chuo": Die Besorgnis der deutschen Presse wegen einer Störung des Handels und des freundschaftlichen Verhältnisses zu Japan sei unbegründet. Beide junge Nationen im Westen und im Osten hegten gegenseitige Sympathie. Japan sei seinem Wohltäter Deutschland dankbar

Asien.

Die fremdenfeindliche Propaganda in Indien.

* Calcutta, 4. Nov. Das Reutersche Bureau meldet: Die Zeitung Jugantar, die in Calcutta zweimal verboten wurde, erscheint jetzt in der französischen Niederlassung Chandernagor. Sie fordert die Bengalen zur Ausrottung der Europäer auf und sagt, der einzige Abonnementspreis, den sie verlange, sei, daß ihr jeder Leser das Haupt eines Europäers bringe. Es ist noch unbekannt, welche Maßnahmen die französische Verwaltung dem gegenüber ergreifen wird.

Belgien.

Die Uebernahme des Kongostaates.

* Brüssel, 4. Nov. Eine amtliche Mitteilung setzt den Beginn der Ausübung belgischer Oberhoheitsrechte über die Kongo-Kolonie auf den 15. d. Mts. fest.

Die Krise im Orient.

* Köln, 4. Nov. Nach einer Belgrader Meldung der „K. Z." glaubt man in unterrichteten Kreisen, aus der Konferenz der Großmächte über die Annektion Bosniens und der Herzegowina werde nichts werden, weil Deutschland und Oesterreich-Ungarn ihr nicht zustimmen. Man rechnet noch immer darauf, daß Rußland die Anerkennung der Annektion grundsätzlich verweigern werde und daß dann England, Frankreich und vielleicht auch Italien das gleiche tun werden. Jedenfalls werde die Annektionsfrage vorläufig offen bleiben, die Lösung sei einem großen Kriege vorbehalten.

* Konstantinopel, 6. Nov. Das Amtsblatt veröffentlicht eine Depesche aus Saloniki, wonach nächst der bulgarischen Grenze 30 Personen beim Holzfällen von bulgarischen Soldaten verwundet wurden. Von den Verwundeten sei einer gestorben. Beide Staaten leiteten eine Untersuchung ein.

Kirchliches.

Weihbischof Graf von Galen †.

† Münster, 5. Nov. Ueber die letzten Lebenstage des hohen Verstorbenen bringt der „Westf. Merkur" folgendes: Der heute früh in die Ewigkeit abberufene hochwürdigste Herr Weihbischof Graf von Galen hatte schon seit längerer Zeit gefühlt, daß er nicht lange mehr leben werde. Auf seiner letzten Firmungsreise, die er ja wegen seiner Erkrankung abbrechen mußte, bat er die Geistlichen wiederholt, für ihn zu beten, denn es werde nicht lange mehr dauern. Seinen Wunsch, zum Jubiläum der Clemensschwestern ein Pontifikalamt zu halten, konnte er zwar am Allerheiligentage nicht mehr erfüllen, doch ließ er es sich trotz großer Mühen nicht nehmen, in seiner Hauskapelle die hl. Messe zu lesen. Dann betete er bis zum abend Brevier und antwortete, als er darauf aufmerksam gemacht wurde, daß er sich schonen und niederlegen müsse: Wenn der Bischof kein Brevier mehr betet, dann ist der Anschluß mit der hl. Kirche verloren. Und abends spät noch betete er für die armen Seelen. „So krank bin ich noch nicht, daß ich nicht das Totenofftzium für die armen Seelen beten könnte", sagte er zu seiner Umgebung, die ihm Schonung anriet. Auf die Nachricht von der schweren Erkrankung waren sofort die nächsten Verwandten herbeigeeilt: Graf und Gräfin Erbdroste, Graf und Gräfin Wilderich von Galen, Graf Clemens und Graf August von Galen, Graf Max Droste, Friedrich Graf Spee, Baronin v. Oer u. a. Fast bis zuletzt blieb Se. Bischöflichen Gnaden bei vollem Bewußtsein. Im Laufe des gestrigen nachmittags nahm er Abschied von seinen Verwandten und seiner Umgebung, denen er seinen Segen spendete. In der Frühe des heutigen morgen las Graf Clemens von Galen in der Hauskapelle die hl. Messe und brachte ihm die hl. Wegzehrung. Nach Empfang derselben, trat die Agonie ein, ohne ihm jedoch das Bewußtsein zu nehmen, denn er betete noch mit den Verwandten und dem hochwürdigsten Herrn Bischof Hermann, der heute morgen längere Zeit bei ihm weilte. Als die Domglocken zur Wandlung beim Hochamte läuteten, verschied der hochwürdigste Herr Weihbischof sanft und ruhig; wie ein Licht verlöscht, so ruhig entfloh das Leben. Während seines kurzen Krankenlagers war er vorbildlich im Leiden und im Beten, fromm und ergeben in Gottes heiligen Willen sah er der Auflösung entgegen. Im Laufe des Vormittags war noch ein zweites Telegramm aus Rom eingetroffen, daß dort alle für ihn beten und der hl. Vater ihm seinen Segen und den Sterbeablaß sende. Zahlreich sind bereits die Trauerkundgebungen eingegangen. Die feierliche Beisetzung wird am Montag erfolgen. Die Aufbahrung erfolgt im Sterbehause in dem zur Kapelle umgewandelten unteren Zimmer.

* Münster, 6. Nov. Die Aufbahrung der Leiche des hochw. Herrn Weihbischofs Grafen v. Galen ist gestern noch im Laufe des Nachmittags erfolgt. Der hohe Entschlafene liegt so sanft und friedlich auf der Bahre, daß man tatsächlich glaubt, er schlafe nur ein wenig. Angetan ist er mit den bischöflichen Gewändern darunter mit einer Albe, die von den fleißigen Händen seiner Mutter gestickt, ihn am Primiztage zierte. Die weiße Mitra ist dieselbe, die er bei den Jubiläumsfeierlichkeiten zu Ehren der Unbefleckten Empfängnis in Rom trug, als er dem hl. Vater assistierte. Ueber den Ort der Beisetzung ist die definitive Entscheidung noch nicht getroffen. Stündlich laufen Beileidskundgebungen ein, eine der ersten war die vom Bischof von Mainz.

* Münster, 5. Nov. Ernannt wurden: Kaplan Konrad Beuing zu Recklinghausen-Süd zum ersten Kaplan an der Pfarrkirche zu Duisburg-Laar; Kaplan Karl Heiermann zu Sonsbeck zum zweiten Kaplan an der Pfarrkirche zu Recklinghausen-Süd; Kaplan Aloys Meyer zu Kassel zum ersten Kaplan an der St. Antonis-Rektoratkirche zu Recklinghausen-Süd (König Ludwig).

Luftschiffahrt.

* Berlin, 6. Nov. Nach einer Pause von nahezu sieben Wochen unternahm das Militärluftschiff gestern in Tegel wieder 2 Aufstiege. Dabei wurden besonders die Steuerung und Verbesserungen geprüft, die während der Pause angebracht worden waren. Der Verlauf der Fahrt ist als gut gelungen zu bezeichnen. Das Luftschiff konnte sich im Kreise drehen. Auch das verbesserte Höhensteuer funktionierte vorzüglich. Zeitweilig wurde es bis zu einer Höhe von 400 bis 500 Meter emporgetragen. Das Wetter war schön und klar. Der Nordwind wehte mit einer Geschwindigkeit von 5 Metern in der Sekunde.

Gerichtssaal.

? Plauen i. V., 5. Nov. Wegen einer empörenden Tierquälerei stand der 48jährige Schuhmachermeister August Beck vor dem Gericht in Plauen i. V. Der Mann hat eine junge Katze unbarmherzig geschlagen, das Tierchen auch wiederholt an die Wand geworfen, es alsdann mit Petroleum begossen und, obwohl es noch Lebenszeichen von sich gab, im Ofen verbrannt. Der Angeklagte führte, nach einem Bericht des „Vogtl. Anz.", zu seiner Entschuldigung an, er sei in Erregung gekommen, weil die kleine Katze zu verschiedenen Malen die Stube verunreinigt und weil sie ihn, als er sie dafür züchtigte, gebissen habe. Auch habe er, als die Katze schon brannte, erst gemerkt, daß sie noch Lebenszeichen von sich gab. Das Schöffengericht war der Meinung, daß für eine derartig rohe Mißhandlung eines Tieres eine exemplarische Strafe eintreten müsse und erkannte auf die höchste Strafe von sechs Wochen Haft.

Provinzielle Nachrichten.

* Buer, 4. Nov. Auf Zeche „Graf Bismarck" wurde der Bergmann Parbatzki von herabfallendem Gestein getroffen und auf der Stelle getötet. Ein hinterläßt eine Witwe mit drei Kindern. — Auf Schacht „Hugo II" wurde auf der 3. Sohle der Schachthauer Bilinski von Gesteinsmassen zu Tode gedrückt. 8 Mann waren erforderlich, um die Leiche zu bergen.

* Bochum, 5. Nov. Ein schwerer Fall von Kohlenoxydgasvergiftung ereignete sich in der vergangenen Nacht in einem Hause an der Parkstraße. Zwei in der Familie des Direktors Schulz beschäftigte Dienstmädchen hatten, wie es scheint, den in ihrem Schlafzimmer stehenden Füllofen nicht vorschriftsmäßig behandelt. Als heute früh die beiden Mädchen nicht zu gewohnter Stunde erschienen und als auch auf wiederholtes heftiges Klopfen nicht geöffnet wurde, ließ man, von schlimmen Ahnungen erfüllt, die Tür des Schlafzimmers durch einen Schlosser öffnen und fand die Mädchen in todähnlichem Schlafe röchelnd in ihren Betten. Das ganze Zimmer war voll schwerer Kohlendünste. Ein sofort hinzugerufener Arzt leistete Hilfe und ordnete die Ueberführung der Mädchen ins Krankenhaus an. Beide schweben in großer Gefahr; doch hofft man, sie bei sorgsamer Pflege am Leben erhalten zu können. Wären die Mädchen nur eine halbe Stunde länger den giftigen Dünsten ausgesetzt geblieben, dann wären sie unrettbar dem Tode verfallen gewesen.

* Marsloh, 5. Nov. Als ein Gerichtsvollzieher in einem Hause in der Henriettenstraße eine Pfändung vornehmen wollte, wurde er von der Frau, bei der er pfänden wollte, mit einem Besenstiel empfangen und tätlich angegriffen. Auch einem hinzugerufenen Polizeibeamten erging es nicht besser.

* Neuß, 5. Nov. Ein Mädchen im Alter von ungefähr 2 Jahren zog, als seine Mutter für einen Augenblick das Zimmer verlassen hatte,

die brennende Petroleumlampe vom Tische, die gleich explodierte. Das Kind zog sich derartige Brandwunden zu, daß es verstarb.

* Essen, 4. Nov. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern morgen um 1/2 9 Uhr auf der Kettwiger Straße. Einem Mann wurden von der Straßenbahn beide Beine abgefahren. Das Unglück ereignete sich dadurch, daß der Mann vom ersten Wagen absprang und unter den Anhängewagen geriet. Der Schwerverletzte wurde in das Huyssenstift gebracht.

* Sterkrade, 5. Nov. Eine unsinnige Wette ging hier ein Bergmann ein. Er verpflichtete sich ein gewisses Quantum Schnaps zu trinken. Die Folge davon war, daß er plötzlich verstarb. Der Arzt stellte Alkoholvergiftung fest.

* Duisburg, 6. Nov. Bei der Einfahrt in den Hauptbahnhof entgleiste heute vormittag 8,30 Uhr, die Lokomotive des D-Zuges Köln-Duisburg. Der Packwagen stürzte um und wurde schwer beschädigt. Personen sind nicht verletzt, die Reisenden wurden in einem schnell zusammengestellten Zug weiterbefördert.

* Velbert, 5. Nov. Die Frau des Fuhrmanns Hugo Otto kam gestern abend beim Viehfüttern mit den Kleidern einer Kerze zu nahe. Die Frau stand im Augenblick in hellen Flammen und verbrannte so schwer, daß sie noch in der verflossenen Nacht starb.

* Bonn, 5 Nov. Heute nachmittag um 2 Uhr entgleisten bei Mechernich infolge Weichenbruches die Lokomotive und drei Wagen des Personenzuges 205 Köln-Saarbrücken. Der verunglückte Zug erlitt eine zweistündige Verspätung.

* Eupen, 5. Nov. Als ein hiesiger Landwirt in der vorigen Woche von einem schon haltenden Wagen der Kleinbahn absteigen wollte, setzte dieser sich noch einmal in Bewegung und der Mann kam dadurch derart zu Fall, daß ihm die Spitze seiner Tabakspfeife die er im Munde hielt, in den Gaumen drang. Die Verletzung führte zu einer Geschwulst der Weichteile, allmählich konnte der Verwundete keine Nahrung mehr nehmen und gestern machte eine plötzliche Verblutung seinen Leiden ein Ende.

Aus Nah und Fern.

— Berlin, 5. Nov. Der Redakteur der anarchistischen Zeitung „Der Revolutionär", Richard Fischer, ist gestern wegen Beleidigung der Offiziere, Unteroffiziere und Kapitulanten zu einer sechswöchigen Gefängnisstrafe verurteilt worden.

— Hamburg, 5. Nov. Heute nachmittag erschien der von seiner Ehefrau getrennt lebende Arbeiter Tomlyanowski in deren Wohnung in der Annastraße und feuerte, nachdem er vergeblich Geld verlangt hatte, auf seine Ehefrau zwei Schüsse ab, worauf diese aus dem zweiten Stockwerk auf die Straße sprang. Tomlyanowski verwundete dann sein vierjähriges Söhnchen durch vier Schüsse schwer und empfing die inzwischen herbeigerufene Sanitätswache mit Schüssen. Schließlich brachte er sich selbst Schüsse in die Brust bei. Die drei Schwerverletzten sind ins Krankenhaus gebracht worden. Der Knabe ist schon gestorben.

— Halle a. S., 6. Nov. Heute früh 5 Uhr 39 Minuten sind erneut Erdstöße von solcher Heftigkeit aufgetreten, daß in den Häusern die Türen aufsprangen. Bald danach trat Schneefall ein

— Breslau, 5. Nov. In den Nichteshöchten der Laurahütte wurden der Schlesischen Zeitung zufolge in vergangener Nacht auf der 206 Meter-Sohle durch unvermutet hereinbrechende Gesteinmassen drei Mann verschüttet, von denen einer noch lebend, die anderen beiden aber nur als Leichen geborgen werden konnten.

— Jena, 6. Nov. Nachdem gestern auch hier verschiedene Erdstöße verspürt worden waren, weckte heute morgen gegen 3/4 6 Uhr ein sekundenlanges heftiges Beben die Einwohner aus dem Schlafe.

— Brüssel, 6. Nov. Im Stadtteil Malmeck-St. Jean, brach Typhus aus, der durch das Wasser der Söane und des Kanals verursacht wurde. Bis jetzt sind 20 Personen erkrankt.

— Madrid, 4. Nov. Heftige Unwetter haben auf der Pyrenäenhalbinsel erheblichen Schaden angerichtet. Seit einigen Tagen herrscht starker Regen in ganz Spanien, besonders im Süden und Osten. In Valencia dauerte gestern abend der Platzregen über eine Stunde, die Straßen sind überschwemmt, das Wasser steht über ein Meter hoch. Die alarmierten Einwohner feuerten Gewehre ab und läuteten die Glocken, um Hilfe herbeizurufen. Die Feuerwehr arbeitet unablässig an dem Rettungswerk. Auch viele umliegende Dörfer stehen unter Wasser. Auch Malaga ist zum Teil überschwemmt. Der Blitz schlug dort mehrmals in das deutsche Elektrizitätswerk ein. Die Eisenbahndämme sind zum Teil weggeschwemmt, die Telegraphenlinien unterbrochen. Man befürchtet, daß zahlreiche Menschen umgekommen sind.

— Epinal, 4. Nov. In Zainvillers (Vogesen) ist eine Spinnerei abgebrannt, die 650 Arbeiter beschäftigte. Sechs Arbeiter werden vermißt. Der Sachschaden soll 2 Millionen Franken betragen.

— Schlüsselburg, 5. Nov. Die Ladogakanäle sind mit Eis bedeckt, der Dampferverkehr wird nur mit Mühe aufrecht erhalten.

Städtische Nachrichten.

*** Bocholt, 7. November.**

(H) **Die städt. Freiwillige Feuerwehr** läßt in den nächsten Tagen durch ihren Boten bei den unterstützenden Mitgliedern die Jahresbeiträge abholen und bei einem Teil der Bürger Zirkulare verteilen, worin der Vorstand um Beitritt als unterstützende Mitglieder bittet. Nicht ganz zwei Jahre sind seit Gründung der Wehr verflossen und hat diese Zeit genügt, die Bürgerschaft zu überzeugen, daß sie sich im Notfalle auf die Feuerwehr verlassen kann. Nicht nur die Bürgerschaft, sondern auch die hohen und höchsten vorgesetzten Behörden erkennen die Tüchtigkeit der Bocholter Feuerwehr an. Die Ausrüstung ist in letzter Zeit um Bedeutendes verbessert, und dank der Unterstützung und Entgegenkommens sind manche Anschaffungen gemacht, welche geeignet sind, bei den Mitgliedern immer mehr Interesse für die Bestrebungen der Wehr zu wecken und das Ansehen der letzteren zu heben. Darum möchten wir es nicht unterlassen, bei dieser Gelegenheit nochmals auf die Notwendigkeit und hohe Bedeutung einer tüchtigen Feuerwehr hinzuweisen und allen denjenigen, welche in der Lage sind, den Beitritt als unterstützende Mitglieder zu empfehlen. Nicht nur bei Brandfällen, auch zur Verhütung derselben und bei gefährlichen Anlässen leisten die Mitglieder gern gewünschte begl. Dienste und so kommt jede der Wehr gemachte Zuwendung der allgemeinen Sicherheit zugute.

*** Für die „Dollar-Prinzessin"** gibt sich, wie vorauszusehen war, das größte Interesse kund. Die Aufführung, die noch vom letzten Gastspiel im besten Andenken ist, verspricht durch die zahlreichen Wiederholungen diesmal in künstlerischer und musikalischer Hinsicht noch vollendeter zu werden, als das erste Mal. Es steht dem Publikum wiederum ein außerordentlicher Genuß bevor, und wir wünschen der Direktion für ihre künstlerischen Bemühungen den besten Erfolg. Um den Besuch der Vorstellung weiteren Kreisen zu ermöglichen, sind die Preise der Plätze herabgesetzt worden. (Vergl. Inserat.)

Allerlei.

— **Eine ungeheuere Submissionsblüte.** Eine geradezu ungeheuerliche Submissionsblüte ist bei Vergebung von 3 1/2 Klm. langen Tunnel zwischen Schlüchtern und Fliedern zur Umgehung des Bahnhofes von Elm (Frankfurt—Bebraer Bahnstrecke) zutage getreten. Das niedrigste Angebot, welches eine Baufirma in Karlsruhe abgab, betrug 4 385 000 Mark und das Angebot einer anderen Firma, das höchste, welches abgegeben wurde, 14 900 000 Mark, das ergibt also zwischen dem höchsten und niedrigsten Angebot die Kleinigkeit einer Differenz von 10 515 000 M.

— **8679 Worte auf einer Postkarte.** Eine geradezu fabelhafte Leistung auf dem Gebiete mikroskopischer Schreibkunst hat eine Amerikanerin, Miß Lon Cosgriff in Chippwa Falls vollbracht. Die junge Dame hat auf den Rücken einer amerikanischen Postkarte 8679 Worte geschrieben und damit sicherlich alle Rekorde mikroskopischen Schreibens gebrochen. Die Schrift ist mit dem bloßen Auge schwer zu entziffern, ist aber überaus schön und formvollendet; nicht die geringste Unregelmäßigkeit ist wahrzunehmen. Die Buchstaben sind mit Tinte und einer gewöhnlichen Stahlfeder geschrieben, Miß Cosgriff hat etwas über 5 Monate zur Vollendung ihrer Arbeit gebraucht.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 6. Nov. Hier ist heute (Freitag) Schnee gefallen.

* Danzig, 6. Nov. In der vergangenen Nacht ist bei sehr stürmischer Witterung bei dem Putziger Heisternest auf der Halbinsel Hela der Stettiner Dampfer Archimedes gestrandet und vollständig zerschellt. Von der 13 Mann starken Besatzung sind 10 Mann ertrunken. Der Bootsmann, ein Matrose und der Heizer wurden gerettet.

* Plauen, 6. Nov, Heute 5.40 Uhr früh setzte abermals ein heftiger Erdstoß ein, der stärkste in der jetzigen Erdbebenperiode. Die Bevölkerung des ganzen Vogtlandes befindet sich in Schrecken. Der Stoß, der die Einwohner aus den Betten trieb, war von lang anhaltendem Getöse und donnerähnlichem Rollen begleitet. Er bewirkte außerordentlich heftige Schwankungen. Die Erdstöße scheinen zwar an Zahl abzunehmen, dafür aber an Heftigkeit zuzunehmen. Das Wasser der in der Nähe von Bad Elster gelegenen Sohler Kurquelle ist seit dem Erdstoß vom 8. November um 6 Grad wärmer geworden.

* London, 5. Nov. Die „Daily News" findet die deutsche Forderung, daß Frankreich sich entschuldigen solle, so seltsam und unvernünftig, daß man zunächst einmal eine Erklärung, wenn nicht eine Entschuldigung für sie, abwarten müsse. Vorläufig sehe es wie ein herausfordernder Nachgedanke aus, der mit der Sache, um die es sich in Wirklichkeit handele, gar nichts zu tun habe. Das sei eine neue Illustration einer Politik, die mehr als irgend etwas anderes die die Welt in Unruhe erhalte. Von Frieden könne in einer so nervösen Atmosphäre keine Rede sein, und die unberechenbare Politik Deutschlands sei daran schuld.

h Berlin, 6. Nov. (Telegr.) Reichstagsabgeordneter Dr. Stöcker hat der „B. Z. am Mittag" zufolge sein Reichstagsmandat niedergelegt.

h Budapest, 6. Nov. (Telegr.) Auf dem fürstlich metternichschen Gute Bajan brachten nachts unbekannte Täter im Hause des durch seine Strenge verhaßten Gutsverwalters mehrere Dynamitpatronen zur Explosion. Das Haus wurde völlig zerstört, jedoch kam niemand ums Leben.

h **London, 6. Nov. (Telegr.). Ein von Amoy nach Tungau gehender Dampfer mit 600 Passagieren ist gestern abend untergegangen. 200 Personen sind ertrunken.**

* Sofia, 6. Nov. Die letzten Nachrichten aus Konstantinopel schildern den Gang der türkisch-bulgarischen Verständigungsverhandlungen als schleppend und wenig Erfolg verheißend. Es wird sogar die Möglichkeit erwogen, daß die Verhandlungen sich gänzlich zerschlagen, weshalb sich in Regierungskreisen großer Unmut bemerkbar macht.

Handelsnachrichten.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß am 6. Nov.

	Mk.	Pf.
Neuer Weizen (trock. Ware) 1. Qual.	00	00
„ 2. „	20	00
„ 3. „	18	00
Neuer Roggen per 100 Kilo 1. Qual.	17	00
„ 2. „	16	00
Hafer per 100 Kl. 1. Qual.	16	00
„ 2. „	14	50
Kartoffeln 50 Kilo	2,70—3,00	
Heu per 50 Kilo	2,80—3,40	
Ungemähtes 50 Kilo	3	60
Maschinenstroh per 500 Kilo	14	00
Flegeldrusch per 500 Kilo	16,00	
Butter per Kilo	2,60	
Eier (100 Stück)	11,00	

Neuß, 6. Nov.

Raps per 100 Kilo 1. Qual.	27	50
„ 2. „	25	50

Sie haben Vorteil,

Man verlange ausdrücklich MAGGIs Würze und achte auf den Plombenverschluß.

MAGGI's Würze mit dem Kreuzstern

in grossen, plombierten Originalflaschen zu M. 6.—

(Inhalt durchschnittlich ca. 1175 gr) einzukaufen und sie dann selbst in Ihr kleines Maggi-Fläschchen abzufüllen. In diesem Fall stellt sich das Gramm Würze auf nur etwa 1/2 Pfg.

Dabei haben Sie die Garantie der Echtheit.



Bezugsquellen-Verzeichnis Bocholter Geschäfte.

Zur Aufnahme in diese Firmentafel wende man sich an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Bettwaren.
Alois Pottmeyer, Osterstr. 13. Spezialgeschäft in Bettfedern und Daunen.

Bilder.
J. & A. Temming, Nordstraße 27. Telephon 92.

Haus- und Küchengeräte
A. Ketteler & Söhne, Osterstraße 1. Telephon 242.
M. Mühlfelder, Ostermarkt.

Uhrmacher.
Ludwig Hallen, Ostermarkt.

Öfen und Herde.
A. Ketteler & Söhne, Osterstraße 1. Telephon 242.

Speditionsgeschäft.
Emil Wulff, Kaiserstraße 35/37. Telephon 46.

Lampen-Glühkörper.
M. Mühlfelder, Ostermarkt.

Papier u. Schreibwaren.
J. & A. Temming, Nordstraße 27. Telephon 92.

Aussteuer.
Hermann Pottmeyer, am Markt.

Spielwaren.
A. Ketteler & Söhne, Osterstraße 3. Telephon 242.

Konfektion.
Hermann Pottmeyer, am Markt.

Hochzeits- und Namenstags-Geschenke.
M. Mühlfelder, Ostermarkt.

Photogr. Atelier.
Atelier Bigge, erstes und ältestes Geschäft am Platze. Fernsprecher 274.

Herren-Konfektion.
Sally Stern, Nordstraße 21.

Spezial-Hutgeschäft.
E. Heissen, am Kirchplatz 8.

Galanterie-, Luxus-, Spielwaren.
M. Mühlfelder, Ostermarkt.

Maßgeschäft.
Hermann Pottmeyer, am Markt.

Optik.
Ludwig Hallen, Ostermarkt.

Möbeltischlerei.
Johann Büdding, Nordstraße. 47. Reichhaltiges Lager fertiger Möbel.

Feine Lederwaren.
J. & A. Temming, Nordstraße 27. Telephon 92.

Nähmaschinen-Handlung.
Klemens Kösters.

Nähmaschinen u. Fahrräder.
Otto Oberem, Nordstraße 24. Nordstraße 24.
Bernh. Schultz, Nordwall 12. Lager von Fahrrädern verschiedener Fabrikate.

Glas und Porzellan.
A. Ketteler & Söhne, Osterstraße 1. Telephon 242.

Damen- und Kinder-Hüte. Herbst-Neuheiten empfiehlt Theodor Althoff. Größte Auswahl! Billigste Preise! Blusenstoffe, Kostümröcke, Blusen, Jupons.



Freie Einfahrt

in jede Familie gewinnen, wo einmal gebraucht, für immer die von den Hausfrauen vielgerühmten beiden **Margarine**-Marken

Rheinperle und Solo in Carton

Bester Molkereibutter

ebenbürtig! Man überzeuge sich durch einen Versuch! Ueberall erhältlich.

Holländische Margarine-Werke Jurgens & Prinzen, Goch Rhld.

---

†

Des Jahres-Seelenamt
für die verstorbenen
Eheleute
Felix Ahlers
nebst Sohn
Hermann
findet statt am Mittwoch, dem 11. Nov., morgens 1/2 9 Uhr, in der St. Georgius-Pfarrkirche, wozu freundl. eingeladen wird.

Familie Ahlers.

Einladung
zur
Stadtverordneten-Versammlung
am **Dienstag, 10. Nov. 1908,**
nachmittags 5½ Uhr.

Tagesordnung:
Ankauf eines Grundrückstreifens in der Südmauerstraße.
Anfrage des Stadtverordneten Morgans betreffend die Gas- und Elektrizitätssteuer.
Außerordentliche Tagung des Westfälischen Städtetages.
Projekt für das zu erbauende Armen- und Waisenhaus.
Beleuchtung der Aula des Gymnasiums mit Gas.
Unterbringung des Sprengwagens und des alten Zubringers.
Verpachtung eines Grundstücks des Langenberg'schen Armenfonds.
Geheime Sitzung.
Anstellung eines Polizei-Sergeanten.

Bocholt, den 5. Nov. 1908.

Der Bürgermeister:
Wesemann.

Bekanntmachung.

Nach § 1 des Gesetzes betr. die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten vom 28. August 1905 ist jede Erkrankung und jeder Todesfall an
Aussatz (Lepra),
Cholera,
Flecktieber,
Gelbfieber,
Pest,
Pocken,
Diphtherie,
Genickstarre (übertragbare),
Kindbettfieber,
Körnerkrankheit,
Rückfallfieber,
Ruhr (übertragbare),
Scharlach (Scharlachfieber),
Typhus (Unterleibstyphus),
Milzbrand,
Rotz,
Tollwut, sowie Bißverletzungen durch tolle oder der Tollwut verdächtige Tiere,
Fleisch-, Fisch- u. Wurstvergiftung-Trichinose,
außerdem jeder Todesfall an Lungen- und Kehlkopftuberkulose

Polizeibehörde innerhalb 24 Stunden nach erlangter Kenntnis anzuzeigen.

Zur Anzeige sind verpflichtet:
1. der zugezogene Arzt,
2. der Haushaltungsvorstand,
3. jede sonst mit der Behandlung oder Pflege des Erkrankten beschäftigte Person,
4. derjenige, in dessen Wohnung oder Behausung sich der Erkrankungs- oder Todesfall ereignet hat.

Die Verpflichtung der unter 2—4 genannten Personen tritt nur dann nicht, wenn ein früher genannter Verpflichteter nicht vorhanden ist.

Verletzungen der Anzeigepflicht werden nach § 35 des oben genannten Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft.

Borken, den 4. November 1908.

Der Landrat:
Graf v. Spee.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Ergebnisses der diesjährigen Herbstbullenkörung haben folgende gute Bullen Prämien von je 50 M. erhalten:

Hermann Lensing gnt. Epping zu Rhedebrügge.
Bernhard Ilking zu Borkenwirthe.
Gerh. Weddeling zu Semenkrücking.
Heinr. Bödder zu Ramsdorf (Krchsp.).
Bernhard Hemich zu Waldvelen.
Friedrich Bücker zu Waldvelen.
Joseph Beßling zu Groß-Reken.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses:
Graf von Spee.

Fretchen
zu verkaufen.
Pinkerloorastrasse 74 I g.

Institut Boltz
Ilmenau i. Thür.
Einjähr.-, Fähnr.-, Abitur.-(Ex.)
Schnell, sicher. Pr. frei.

S. Joseph!

Es wird an die fälligen Kirchensteuern erinnert.

Hebetermine:

am 9., 10., 11., 12., 13. u. 16. Nov., vormittags von 10—12½ Uhr.

Demming, Rendant.

Suche bis Mai zur Aushülfe ein
tüchtiges
Dienstmädchen
auf sofort. **Hoher Lohn.**
Gefl. Anfragen sind zu richten an die Expedition d. Bl.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes
Mädchen
findet dauernde, angenehme Stellung gegen hohen Lohn.
Wo, zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Ein Mädchen
auf dem Lande gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Mädchen
nach der Schulzeit gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen
Kontoristen
mit guter Handschrift und Kenntnis der Stenographie.
Angebote mit Zeugnis-Abschriften und Angabe der Gehalts-Ansprüche unter **W. 33** an die Exped. d. Bl.

Eine hiesige, größere mech. Weberei sucht per sofort oder später einen
Lehrling
für Kontor und Lager.
Offerten erbeten unter **E. H.** an die Expedition d. Bl.

Wir suchen einen
Schmierer,
der auch im Andrehen mit aushelfen kann.

Albin Tangerding & Co.

Ein ordentlicher
Junge
von 15—17 Jahren für Sonntags zum Mitbedienen des Apparats gesucht.
L. Jansen (Kinematograph), Nobelstraße.



Soeben frisch eingetroffen:
Hochfeine Kieler Sprotten,
hochfeine Kieler Bückinge,
prima Mouskend. Bratbückinge.
Ferner mache aufmerksam, daß sämtliche Sorten
Konserven
in bekannter, prima Qualität eingetroffen sind und empfehle dieselben zu äußerst billigen Preisen.

louis Goedhard,
Nordstraße 26. Nordstraße 26.

Wohnung
zu vermieten.
Die von mir bewohnte **Etage** — 5 Räume und Zubehör — im Hause des Herrn H. v. Delft, Ostwall 7, ist vom 1. April n. J. ab anderweitig zu vermieten.

Hch. Benek.

Winter-Lodenjoppen
empfiehlt billigst
Joh. B. Fisser
Nordstrasse 43.



Todes-Anzeige.

Heute morgen 1/2 10 Uhr entschlief nach kurzem Leiden, versehen mit den hl Sterbesakramenten, meine liebe Schwester, unsere gute Schwiegerin und Tante

Frl. Henriette Tenbrock

im 65. Lebensjahre.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir diese Traueranzeige mit der Bitte um ein andächtiges Gebet für die Seele der teuren Verstorbenen.

Die trauernden Angehörigen.

Bocholt, Essen, Rheydt, Rochester (Amerika), den 6. November 1908.

Das feierliche Seelenamt findet statt am Montag morgen 8¼ Uhr in der St Georgiuspfarrkirche, darauf die Beerdigung vom Sterbehause.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute in der Frühe unser langjähriges Mitglied

Theod. Lücke-Hasselmann

nach längerem Leiden und andächtigem Empfang der hl. Sterbesakramente in die Ewigkeit abzuberufen.

Durch seinen Eifer und seine Umsicht hat er der Kirchengemeinde große Dienste geleistet und sich bei uns ein dauerndes Andenken gesichert.

Dingden, den 6. November 1908.

Der Kirchenvorstand.

Pappeln-Verkauf.

Am Donnerstag, dem 12. November cr., nachm. 2 Uhr, läßt Herr **G. Vriesen** hierselbst

zirka 70 Stück größtenteils schwere Pappeln, stehend bei seinem Hause am Wielbach, und 4 Parzellen, stehend an der Brachte,

öffentlich in Parzellen verkaufen.

B. Jansen.

Restauration
„Zum weissen Ross“
(Inh.: B. Grotstabel).

Sonntag, den 8. November, von nachm. 4 Uhr ab:

Grosser Ball.

Entree frei! Entree frei!

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

D. O.

Christl. Gewerkschaftskartell Bocholt.

Sonntag morgen **11¼ Uhr** findet im Lokale des Herrn **Franz Imping** eine

Mitglieder-Versammlung

der christlichen Gewerkschaften Bocholts statt.

Tages-Ordnung sehr wichtig.

Die Mitglieder mögen zahlreich und pünktlich erscheinen.

Das Kartell.

NB. Morgens **10 Uhr** Sitzung der **Karteldelegierten.**

Eine bessere
Arbeiterwohnung
von 7 Räumen nebst Zubehör, am Ostertor belegen, per 1. Dezember ganz oder geteilt **zu vermieten.**
Näheres **H. Kemper,** Südwall 26.

Bessere, neue, wasserdicht unterkellerte
Arbeiterwohnung
per 1. Dezember zu vermieten.
Goebenstraße 19.

Arbeiter-Oberwohnung
(5 Räume) sofort zu vermieten.
Ziethenstraße 94/42.

Eine Wohnung
von 4 Räumen nebst Zubehör ist zum 1. Januar **zu vermieten.**
Näheres in der Expedition d. Bl.

Oberwohnung
von 4 Räumen, am Allerhöchsten, zum 1. Januar zu vermieten.
Näheres zu erf. **Mittelstr. 501/8.**

Die geräumige
Oberwohnung
(Nordstraße 52),
mit allen Bequemlichkeiten, ist zu vermieten.
Näheres daselbst.

Eine mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete, aus 5 bis 6 Zimmern bestehende
Oberwohnung
per Januar oder Februar 1909 anderweitig zu vermieten.
Friedrich Kolks, Wernerstr. 16.

Eine Oberwohnung
von 6 Räumen nebst Zubehör, Eingang separat, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten.
Nordallee 75.

Die geräumige
Etage
(Nordstraße 58)
mit allen Bequemlichkeiten u. separatem Eingang ist per April nächsten Jahres zu vermieten.
Näheres daselbst.

Haarausfall!
Schuppen beseitigen Sie **unfehlbar** mit dem **Arnika-Blütenöl Bodin.** Ein unvergleichliches Mittel zur Pflege des Haares, von köstlichem Wohlgeruch. a 50 Pfg. bei
Gebr. Steiner, Drog.

Rheumatis-
u. Gicht-Leidenden
teile ich aus Dankbarkeit umsonst mit, was meiner lieben Mutter nach jahrelangen qualvollen Gichtleiden geholfen hat.
Frln. Marie Grünauer,
München, Pilgersheimerstr. 2/II

---

2 große

Schöttlinge
zu verkaufen.
Wo, zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Rosenkränze
empfehlen
J. & A. Temming.

Central-Hotel.
Kalte u. warme Speisen
zu jeder Tageszeit.
Spezialität: **Mettwurst mit Sauerkraut** und **grosse Pötte** a 15 Pf.
ff Spatenbier im Anstich.

Dr. med. H. Birrenbach,
Innere Krankheiten.
Sprechst. v. 9—11 u. 3—5 Uhr.
Sonntags nur morgens.
MÜNSTER 1. W.,
Klemensstraße 4 I.,
Telephon 1460.

Kath. Gesellen-Verein
Bocholt.
Sonntag, den 8. November, abends 7½ Uhr:
General-Versammlung
und
Vorstandswahl.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Ring- und Stemmklub „Deutschlands Eiche“.
Heute (Samstag) abend, präzise 9 Uhr:
Monats-Versammlung
im Vereinslokale.
Wegen der Wichtigkeit der Tages-Ordnung wird um vollzähliges Erscheinen gebeten.
Der Vorstand.

---

2 Zimmer
zu vermieten.
Nobelstr. 10.

Bei **Drüsen, Skrofeln,**
Blutarmut, Engl. Krankheit, Hautausschlag, Hals-, Lungen-Krankheiten, Stick- und Keuchhusten, Rheuma, Gicht, zur Kräftigung blutarmer, schwächlicher, in der Entwickelung und beim Lernen zurückbleibender Kinder empfehle eine Kur mit
Lahusen's Lebertran „Jodelia“.
Der beste, wirksamste, beliebteste Lebertran. Leicht zu nehmen und zu vertragen. Beste Zeit für eine Kur August bis Mai. Man kaufe nur Originalpackung Preis Mk. 2,30 oder Mk. 4,60 mit dem patentierten Schutznamen „Jodelia“. Alles andere weise man als nicht echt zurück. Alleiniger Fabrikant:
Apotheker **Wilhelm Lahusen**
in **Bremen.**
Immer frisch zu haben in **Bocholt:**
Marien-Apotheke, St. Georgius-Apotheke und **Löwen-Apotheke,** Westend.

Bekanntmachung.

Im eigenen Interesse, sowie im Interesse des Dienstes ersuche ich, Schreiben amtlichen Inhalts nur mit der Adresse
An das Bürgermeisteramt
hier.
zu versehen (nicht mit der persönlichen Adresse des Bürgermeisters oder anderer städtischer Beamten).

Bocholt, den 29. Sept. 1908.

Der Bürgermeister:
Wesemann.

ff. Weiss- und Rotwein

empfiehlt billigst

Konditorei Schroer.

Zentral-Hotel.

Kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit.
Hochfeines
Münchener Spatenbräu
im Ausstich.

PIANOS

und Flügel in altbewährter Güte, IBACH - PIANOLA - PIANOS d. h. IBACH Pianinos mit eingebautem Klavierspielapparat, Pianolas mit Themodist und Metrostyle, sowie Harmoniums, empfiehlt in reicher Auswahl zu bequemen Bedingungen

Rud. IBACH Sohn

Kais. u. Königl. Hof-Flügel- und Pianino-Fabrik, gegr. 1794

Barmen
Neuerweg 40

Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses

IBACH

Ortskrankenkasse II.

Sonntag, den 15. ds. Monats, nachm. punkt 2¾ Uhr:

General-Versammlung

für Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Vertreter

im Saale des Wirtes Herrn Franz Imping.

Tages-Ordnung:

1. Wahl der Rechnungsprüfungskommission.
2. Vorstandswahl.
3. Anstellung des Augenarztes Herrn Dr. Bernartz hier als Kassenarzt.
4. Antrag des Zahnarztes Herrn Narewsky um Anstellung als Kassenarzt.
5. Abänderung des Kassenstatuts.
6. Kassenangelegenheiten.

Der Vorstand.

Goldene Sprüche!

Einmal inseriert ist keinmal inseriert. — Anzeigen einstellen, wenn das Geschäft flau geht, heißt soviel, als einen Damm niederreißen, weil das Wasser niedrig steht. — Wer Anzeigen säet, wird Bestellungen ernten. — Eine Anzeige muß auffallen, damit die Aufmerksamkeit des Lesers auf sie gezogen wird. — Geschäftsleute, die bloß alle drei Monate einmal inserieren, vergessen, daß die meisten Leute eine Sache nicht länger als sieben Tage im Gedächtnis behalten. — Mache Geschäfte mit Leuten, die anzeigen, denn diese sind intelligent, und du wirst nie dabei verlieren.

Inserate
im
Bocholter Volksblatt
(Rheder Volkszeitung),
dem in allen Schichten der Bevölkerung hiesiger Gegend
bestens geführten Blatte
haben stets einen
ausgezeichneten Erfolg.

Flechtenkranke,

trockene, nasse Schuppflechten und das so unerträgliche „**Hautjucken**" heile unter Garantie (ohne Berufsstörung) selbst denen, die nirgends Heilung fanden, nach langjährig praktischer Erfahrung. Auf das Herstellungsverfahren wurde mir **Deutsches Reichspatent** Nr. 136833 erteilt. **R. Groppler, St. Marien-Drogerie, Charlottenburg,** Kantstraße 97.

Rotenburg Bocholt.

Sonntag, den 8. November 1908.

Der beispiellose Erfolg, den das **Berliner Operetten-Gastspiel 1. Bühnen-Künstler** hier zu verzeichnen hatte, veranlaßt die Direktion (Leopold Friedrich Weiß) die Operette „**Dollarprinzessin**" noch einmal hier zur Aufführung zu bringen.

Die Dollar-Prinzessin.

Operette in 3 Akten von A. M. Willner und F. Grünbaum. Musik von Leo Fall.

Preise der Plätze: Im Vorverkauf (bei J. & A. Temming, Nordstr. und im Theaterlokal, Rotenburg): Sperrsitz 1,50 M., 1. Platz 1,00 M., 2. Platz 75 Pf.; **an der Abendkasse:** Sperrsitz 1,75 M., 1. Platz 1,25 M., 2. Platz 1,00 M., Stehplatz 50 Pf.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Näheres durch die Tageszettel.

Textbücher zur „Dollarprinzessin"

sind in der J. & A. TEMMING'schen Buchhandlung zu haben.
Preis 50 Pfg. pro Exemplar.

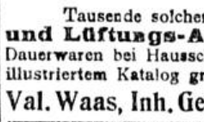
Vor Verjährung seiner Forderungen

schützt sich der **kluge** Geschäftsmann, wenn er **unverzüglich** Schritte tut, um seine Außenstände **noch vor dem 1. Januar** einzutreiben. Das Inkasso-Bureau **„MERKUR" Bocholt,** Nordstr. 31a, welches mit **großem Erfolg** für viele **hiesige** Geschäftsleute tätig ist, vertritt die Interessen seiner Kundschaft auf das Entschiedenste **an allen Plätzen Deutschlands.** Verlangen Sie per Postkarte kostenlosen Besuch durch den **Inhaber** des **Bureau „Merkur".**

Offener Brief!

Herrn Val. Waas
Geisenheim a. Rhein.

Teile Ihnen hierdurch freundl. mit, dass der von Ihnen bezogene Hausbackofen sich vortrefflich bewährt. Es kann darin ein in jeder Beziehung einwandfreies Brot und Kuchen gebacken werden. Derselbe bietet vollständigen Ersatz für den besten gemauerten Ofen. Besondere Vorzüge sind ausserdem noch: Grösste Raumersparnis, sehr wenig Heizmaterial, bequeme Handhabung und solider Bau.





Rhedebrügge b. Borken, 15./10. 08.

Hochachtungsvoll
B. Althofen, Landwirt.

Tausende solcher amtlich beglaubigten Briefe, auch über **Räucher- und Lüftungs-Apparate,** welche zur Herstellung und Erhaltung guter Dauerwaren bei Hausschlachten durchaus notwendig sind, erhalten Sie nebst illustriertem Katalog gratis und franko von

Val. Waas, Inh. Gebr. Waas, Maschinenfabr., Geisenheim a. Rh.

Billige Lektüre!

Auch in diesem Jahre sind wir wieder in der Lage eine große Anzahl ausgeschalteter, kompletter Jahrgänge von **Zeitschriften unseres Journal-Lesezirkels** zu **billigem Preise** abzugeben.

Es sind folgende:

Fliegende Blätter,	Der Türmer,
Buch für Alle,	Ueber Land und Meer,
Daheim,	Universum,
Deutsche Romanzeitung,	Velhagen und Klasings Monatshefte,
Gartenlaube	Vom Fels zum Meer.
Grenzboten,	Alte und neue Welt,
Deutscher Hausschatz,	Westermanns Monatshefte,
Hochland,	Die Woche,
Meggendorfer hum. Blätter,	Leipziger illustr. Zeitung,
Sonntagszeitung f. Deutschlands Frauen,	Zur guten Stunde,
	Wild und Hund.

Alle vorstehend aufgeführten Zeitschriften sind noch gut erhalten.

Niemand versäume diese günstige Gelegenheit, sich auf diese Weise eine **gute billige** Lektüre — die meisten Zeitschriften sind auch mit vielen Bildern versehen — für die langen Winterabende anzuschaffen.

J. & A. Temming,
Buchhandlung, Bocholt.

Die bisher von Fräulein **Heimann** bewohnte

ETAGE

Gartenstr. 175 a ist zum 1. Januar 1909 anderweitig zu vermieten.

Näheres **Ravardistr. 14.**

Wohnung gesucht.

Beamter sucht **Wohnung** von 3—8 Räumen in oder Nähe der Stadt per 1 April ev. früher. Mietspreis 400—500 Mark.

Offerten unter **B. C. 600** an die Expedition d. Bl.

Namenstags-Geschenke

empfehlen in grosser Auswahl

J. & A. Temming, Buchhandlung.

Papstfeier.

Heute (Samstag) abend punkt 9 Uhr im Gebbingschen Saale:

Große Probe

für Chor und Blasinstrumente.

Die mitwirkenden Herren werden freundlichst gebeten **(alle ohne Ausnahme) vollzählig** zu erscheinen.

Bocholt, den 7. November 1908.

Im Namen des Festkomitees:
Die Musikkommission.

Bekanntmachung.

Am 10. Dezember 1908, nachm. 3 Uhr beginnend, sollen im Geschäftslokal der unterzeichneten Bank zu Bocholt i. W., Ostermarkt 40 von der

M. 250 000.— betragenden 4½ % zu 102 % rückzahlbaren hypothekarischen Anleihe der Aktien-Gesellschaft für Baumwoll-Industrie zu Bocholt aus 1900

4% der Teilschuldverschreibungskapitalien mit einem Aufgelde von 2% also mit einem Kapitalaufwande von M. 10200.— zur Rückzahlung am 1. Juli 1909 unter Leitung eines Notars durch das Los bestimmt werden.

Bocholt, den 7. November 1908.

Westfälischer Bankverein, Bocholt.
Filiale der Essener Kredit-Anstalt, Akt.-Ges.

Zum Lindenhof.

Sonntag, den 8. November:

GROSSER BALL.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein
Gottfried Lehnemann.

Kinematograph.

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.

Vorführung lebender Bilder in höchster Vollendung.

Angenehme Saaltemperatur.

Sonntag, den 8. November 1908:

Die großen

Automobil-Rennen von Paris nach Wien

am 16. Oktober 1908

(äußerst langes und sehr spannendes Stück).
Der Trunkenbold (zum Tränenlachen).
Eines Vogels wegen (echt komisch).
Die Rache des Arbeiters (Drama, sehr langes Stück).
Pierots Rache (in herrlichen bunten Farben).
Ein unermüdlicher Reisender (zum Tränenlachen).
Von Kairo nach den Pyramiden (herrliche Naturlandschaften).
Magnetischer Umzug (zum Kranklachen).

Anfang der Vorstellungen 8¼ Uhr.

Nach 5 Uhr haben Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen Zutritt.

Die hinteren Plätze sind höher gelegt worden.

Das Theater bietet jung und alt (auch Damen ohne Herrenbegleitung) angenehmen Aufenthalt. Der Eintritt ins Theater kann zu jeder Zeit erfolgen.

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.
Kinder: 1. Platz 25 Pfg., 2. Platz 20 Pfg.

Lehrlings-Verein.

Sonntag, den 8. November, nachmittags 5 Uhr:

Versammlung

im Gesellenhaussaale. (Theater.)
Alle erscheinen! Gäste willkommen!

Der Präses.

Kath. Arbeiter-Verein.

Sonntag, 8. Nov. 1908:

11¼ Uhr: Empfang.
5½ Uhr: Soz. Unterrichtskursus.
6½ Uhr: Monatsversammlung mit Aufnahme, Vortrag und Kontrolle.

Es wird an die Zahlung der rückständigen Beiträge erinnert.

Der Vorstand.

Kath. Arbeiter-Verein St. Joseph.

Sonntag, 8. November 1908:

11¼ Uhr: Empfang.
11½ Uhr: Seniores u. Ersatzmänner.
5½ Uhr: Soz. Unterrichtskursus.
6½ Uhr: **Monats-Versammlung mit Aufnahme und Vortrag.**

Der Vorstand.

Krieger-Verein.

4. Kompagnie.

Sonntag, den 8. November cr.:

Freibier.

Bürger-Verein „Frohsinn".

Heute (Samstag), 7. November, abends 7 Uhr:

Monats-Versammlung.

Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Verein der Passierer und Andreher

für Bocholt und Umgegend.

Sonntag, den 8. November 1908, abends 5 Uhr.

im Vereinslokale **Wwe. Anschlag:**

Monats-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden.
2. Vorbesprechung betr. Weihnachtsfeier.
3. Verschiedenes.

Um Vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Kathol. Gesellen-Verein Rhede.

Am Sonntag, 8. November:

Versammlung

um 3½ Uhr
in der Wirtschaft **Höing** (früher Barriere).

Der Vorstand.

---

1 Mantelofen, 1 Regulierfüllofen

billig zu verkaufen.

Ravardistraße 14.

Mehrere schöne

Pappeln

zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.



Von 4 schweren Pferden (darunter von einem 3- und einem 5jährigen) ist **prima Fleisch** zu haben.

J. ten Bosch, Ostmauerstr. 3,
S. Lorch, Nobelstraße 277, gegenüber der Wirtschaft „Zum Feuerwehrmann".

Ein goldener Ring

auf der Chaussee nach Rhede gefunden.

Näheres in der Expedition d. Bl.